

Deutscher Schwerhörigenbund e. V. Bundes-Referat „Barrierefreies Planen und Bauen“

BPB-Info-Brief 07.2009

Wilnsdorf, den 28.08.2009

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Referatsmitglieder!

Der neue „BPB-Info-Brief“ liegt ein weiteres Mal vor Ihnen. Wir hoffen, wieder über interessante Neuerungen berichten zu können. Wenn auch Sie etwas Interessantes zu berichten haben, dann melden Sie sich doch bitte bei uns.

Aus dem Inhalt:

- Konzertkirche wieder auf „Draht“
- Aktuelle Stunde in Cottbus
- Kulturbahnhof Kreuztal
 - Info-Tag Olpe

Konzertkirche in Frankfurt (Oder) ist wieder „auf Draht“



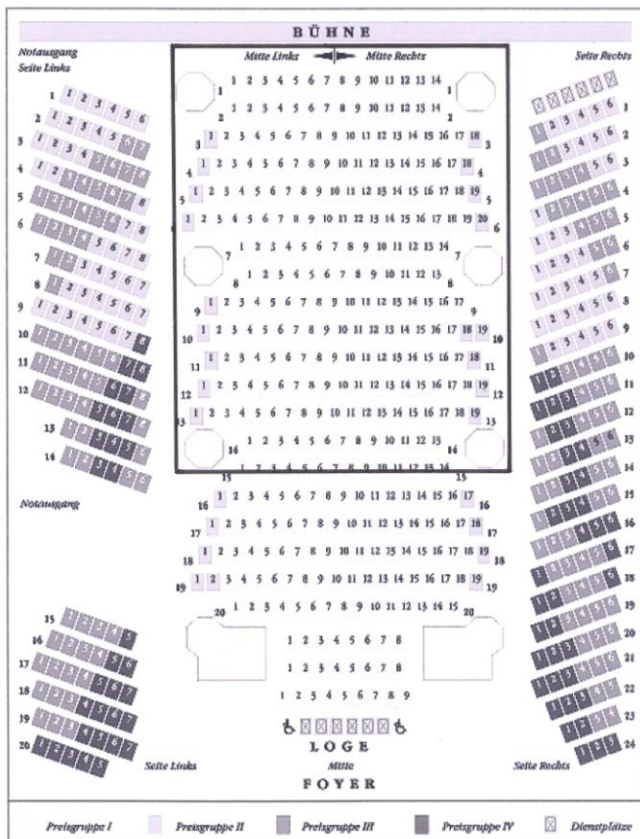
Bei Umbauarbeiten in der Konzertkirche Carl-Philipp-Emanuel Bach in Frankfurt (Oder) wurde in den vergangenen Jahren das Ringschleifenkabel der Induktiven Höranlage beschädigt und daraufhin die veraltete Anlage mit einem Spannungsverstärker und Transformator aus dem Verkehr gezogen. Mehrere Jahre kamen deshalb die Schwerhörigen in Frankfurt nicht in den ersehnten Hörgenuss. Lothar Grahl, Vorsitzender des Schwerhörigen-Ortsvereins Frankfurt (Oder) e. V. wurde daraufhin mehrfach bei Joachim Hoßbach im Bauamt vorstellig und bat um eine Reparatur bzw. Erneuerung der Ringschleifenanlage.

2008 war es dann endlich soweit: Der Auftrag für die Gesamterneuerung ging an die in Frankfurt ansässige Firma Winkler Elektroakustik. Rolf Winkler setzte sich auf Vermittlung durch Grahl mit Carsten Ruhe, dem Leiter des DSB-Referates Barrierefreies Planen und Bauen (BPB), in Verbindung. Dieser hat anhand eines Bestuhlungsplanes, der eigentlich für den Kartenverkauf verwendet wird, nicht nur eine telefonische Fern-Diagnose erstellt, sondern auch gleich einen Therapievorschlag erarbeitet. Dieser sah vor, eine einfache Ringschleife etwa in der vorderen Hälfte des mittigen Bestuhlungsblocks zu installieren in der Hoffnung, dass auf diese Weise auch in den äußeren Blöcken noch etliches zu hören sei. Ein Besuch in Frankfurt mit einer mobilen Induktionsanlage, mit der man diese Art der Verlegung hätte ausprobieren können, wurde aus Kostengründen nicht beauftragt.

Deutscher Schwerhörigenbund e. V.

Bundes-Referat „Barrierefreies Planen und Bauen“

BPB-Info-Brief 07.2009



Im August 2008 wurde die Anlage fertig gestellt und in Betrieb genommen. Sie arbeitet mit gutem Erfolg, auch in den Seitenschiffen. Leider machen die Dimmer der Lichtstallanlage einige Schwierigkeiten, da sie ein Stör-Brummen erzeugen. Da sich dieses Brummen nicht nur auf die Induktive Höranlage sondern auch auf die Lautsprecherübertragung auswirkt, ist man derzeit auf einer intensiven Suche nach dem Grund dieses Brummens, um es anschließend zu beseitigen.

Inzwischen hat Ruhe von Grahl einen Brief erhalten, in dem es auszugsweise heißt: *Diese Gelegenheit möchte ich nochmals nutzen, Ihnen für den großen Anteil zu danken, dass es mit der Konzerthalle Carl-Phillip-Emanuel Bach klappte. Ich gehe davon aus, dass Sie eine Dank-Veröffentlichung im letzten DSB-Report des Jahres 2008 gelesen haben. Ihre CD (St. Marien-Kirche in Bad Segeberg) war besonders hilfreich bei unseren Finanz-Entscheidungssträgern!*

Auch die Bauamtsleiterin Förster und Joachim Hoßbach haben sich lobend über die Induktive

Höranlage geäußert: *... möchte auch ich mich bei Ihnen für die Unterstützung bei der Vorbereitung der Neuinstallation der Induktiven Höranlage in unserer Konzerthalle herzlich bedanken. Die Anlage wurde gemeinsam mit Herrn Grahl, aber ohne Zuschauer/Zuhörer, mit guten Hörergebnissen erprobt. Inzwischen konnte die Anlage ihrer Leistungsfähigkeit auch während einer Veranstaltung mit großem Publikum nachweisen, an der, über Herrn Grahl organisiert, mehrere Hörgeschädigte teilnahmen. Rein informativ übersende ich Ihnen anbei Kopien von den Übergabeunterlagen und dem Abnahmeprotokoll mit der Firma Winkler sowie von einem Bericht zur Inbetriebnahme der Anlage im Lokalteil unserer „Märkischen Oderzeitung“.*

DSB-Referat „BPB“
Dipl.-Ing. Carsten Ruhe

Deutscher Schwerhörigenbund e. V. Bundes-Referat „Barrierefreies Planen und Bauen“

BPB-Info-Brief 07.2009

Aktuelle Stunde der Stadtverordnetenversammlung in Cottbus

Nachdem wir am 25.03.2009 im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung eine aktuelle Stunde zu Problemen behinderter Menschen in Cottbus organisieren konnten, können wir von einem weiteren Höhepunkt berichten. Am 05.05.2009, dem internationalen Tag für Menschen mit Handicap, fand in Cottbus der Aktionstag Chancengleichheit statt. Höhepunkt war die Übergabe von Forderungen des Behindertenbeirates der Stadt an den Oberbürgermeister. Zu diesen Forderungen gehört auch die verstärkte Installation von Hörschleifen in Bauten bei Neubau und Rekonstruktion.

*DSB-Referat „BPB“
Heinz Sander*

Kulturbahnhof Kreuztal besteht Hörtest

Moderne Technik hat Vorbildcharakter für die Wartehallen Südwestfalens.



„Hören ist nicht unser Problem – es ist vielmehr das Verstehen.“ Es ist eine kurze Formel, auf die Michael Stötzel seine Schwierigkeiten und die vieler anderer Träger von Cochlea Implantaten (CI) und Hörgeräten bringt. Der Weg zu einer Lösung hingegen ist lang. Dennoch hat ihn die CI-Selbsthilfegruppe Südwestfalen mutig eingeschlagen und kann bereits einige Erfolge verbuchen. Jüngstes Beispiel ist der Kreuztaler Kulturbahnhof: Der wurde im Zuge seiner aufwendigen Sanierung durchweg barrierefrei gestaltet – nicht zuletzt auch für CI-Träger wie Michael Stötzel und Ricarda Wagner. Am 19.08.2009 stellten sie gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung und Mitgliedern der Selbsthilfegruppe die Induktive Höranlage im Bahnhofsgebäude vor. Diese macht den Kreuztaler Bahnhof in ganz Südwestfalen einzigartig!

„Nun ist es für uns endlich möglich, hier die Durchsagen zu verstehen und zugleich mehr am kulturellen Leben teilzunehmen“, freute sich Stötzel. Wenn die CI- und Hörgeräte-Träger ihre Hörhilfen auf den „T-Modus“ umschalten, kommen sowohl die alltäglichen Lautsprecher- als auch die Mikrofon-Durchsagen bei Kulturveranstaltungen ohne Störgeräusche direkt bei ihnen an. „Das Motto, Kreuztal – meine Stadt“ gilt also auch für uns Hörgeschädigte.“

Deutscher Schwerhörigenbund e. V.

Bundes-Referat „Barrierefreies Planen und Bauen“

BPB-Info-Brief 07.2009



Neben der im Kulturbahnhof gibt es im Siegerland bereits eine Reihe solcher „Induktiven Höranlagen“, etwa in der Siegerlandhalle, dem Siegener Apollo-Theater oder in der Kreuztaler Stadthalle. Stötzel: „Wir möchten nun auch woanders auf unsere Anliegen aufmerksam machen.“

Die CI-Selbsthilfegruppe besteht inzwischen aus 45 Mitgliedern. Sie hat ihren Sitz in Kreuztal, ist aber in der gesamten Region unterwegs. Auf dem Programm stehen u. a. Infoveranstaltungen in Olpe und Marburg. Das nächste Treffen findet am 24.10.2009 in Kreuztal statt. Klaus Büdenbender wird über das Thema „Was tun im Notfall? – Informationen für Hörgeschädigte“, sprechen.

*DSB-Referat „BPB“ in Anlehnung an den Presstext der Siegener Zeitung vom 20.08.2009
Klaus Büdenbender*

Info-Tag in Olpe



Der Behindertenbeauftragte der Stadt Olpe, Friedhelm Hoffmann, veranstaltete am Samstag, dem 22.08.2009 im Kreishaus Olpe einen Info-Tag zum Thema „Schwerhörigkeit im Alter“. Fachlich begleitet wurde der Tag unter anderem durch Mechthild Decker-Maruska, DSB Referat „Senioren“, einer Krankenschwester am Krankenhaus St. Barbara/Attendorn, mit Schwerpunkt hörgeschädigte Patienten, Dr. Michael Lech, Chefarzt Akutgeriatrie und Frührehabilitation, Ev. Krankenhaus Bethanien/Iserlohn und Ev. Krankenhaus Schwerte, Markus Kögler, Leiter des Franziskaner Hof/Attendorn und Annika Reske, einer Hörgeräteakustikerin. Die Themenpalette war vielseitig und die Vorträge sehr interessant. Der große

Sitzungsraum des Olper Kreishauses war gut besucht. Parallel zu den Fachvorträgen boten verschiedene Vereine, Organisationen und Firmen ihre Fachinformationen an. Der DSB war unter anderem durch den Referatsleiter Referat „Senioren“, Adolf Becker, und durch Klaus Büdenbender vom Referat „BPB“, vertreten. Auf dem Foto zu sehen von links: Friedhelm Hoffmann, Dr. Lesch, Mechthild Decker-Maruska, Annika Reske, Ricarda Wagner, Adolf Becker, Markus Kögler und Kreisdirektor Theo Melcher.

*DSB-Referat „BPB“
Klaus Büdenbender*

Deutscher Schwerhörigenbund e. V.
Referat „BPB“
Klaus Büdenbender
Sangstrasse 32 a
57234 Wilnsdorf